



Sozialdemokratische
Fraktion
im Bezirksausschuss 21
Pasing-Obermenzing



Antrag an den Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung
im September 2005

Das Wasserpumpenhaus in München-Pasing soll erhalten bleiben!

Der BA 21 möge folgenden Antrag beschließen:

Antrag:

1. Der BA 21 **bekräftigt nochmals seinen Willen** zum Erhalt des „Wasserpumpenhauses“ in Pasing, Kaflerstraße 16. Der in den entsprechenden städtebaulichen Verträgen angestrebte Abbruch darf von keiner städtischen Stelle weiterbetrieben werden.
2. Um die Erhaltung des Wasserpumpenhauses zu sichern, ist der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan Nr. 1922a so zu ändern, dass vorrangig die Erhaltung des Wasserpumpenhauses zu kulturellen oder sozialen Zwecken festgeschrieben wird und nicht wie bisher der Abbruch mit der Ausnahmemöglichkeit der Erhaltung zu diesen Zwecken.
3. Auf dieser Grundlage soll dann nach Nutzungsmöglichkeiten gesucht werden, die sich im laufenden Betrieb möglichst selber tragen sollen.
4. Die Stadt wird gebeten, die Baukosten für eine dem Denkmal gerecht werdende Erhaltung des Gebäudes sowie für eine kulturelle oder soziale Nutzung zu ermitteln und nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen, siehe hierzu auch Antrag „Restaurierung Wasserpumpenhaus“ vom Februar 2005.

Begründung:

„Kein Ereignis hat die Entwicklung Pasingens entscheidender beeinflusst als die Anbindung an das im Wachsen begriffene Netz der Eisenstraßen. Die Schienenverbindung...bedeutete den Anschluß Pasingens an die Moderne.“ So wird die Bedeutung der Eisenbahn für Pasing im 1984 erschienenen Buch „Pasing – Stadt vor der Stadt“ beschrieben. Aus der ersten Zeit des Baus der Eisenbahn stehen noch der alte Bürklein Bahnhof von 1847, der jetzige Bahnhof von 1875 und das Wasserpumpenhaus von 1854. Diese drei Gebäude sind für die Geschichte der Industrialisierung Pasingens von herausragender Bedeutung. Der jetzige Bahnhof wird noch genutzt, der Bürklein-Bahnhof wird saniert und einer privaten Nutzung zugeführt – lediglich das Wasserpumpenhaus soll abgerissen werden. Auch der Billigungsbeschuß des Bebauungsplans vom 16. 3. 2005 favorisiert den Abriss. Mit diesem Antrag soll als ersten Schritt der Abriss des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes verhindert werden.

Durch den Erhalt soll die Möglichkeit eröffnet werden, das Gebäude zu sanieren und einer – möglichst öffentlichen - Nutzung zuzuführen. Auch soll die dazugehörige Grünfläche für eine öffentliche Nutzung offen stehen. Nach Errichtung der Nordumgehung Pasing mit Lärmschutzwall sowie der Verkehrsberuhigung der Kaflerstraße könnte an dieser Stelle durchaus eine attraktive Nutzung möglich sein.

Die Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes sowie der Bezirksausschuß Pasing-Obermenzing haben sich schon einstimmig für den Erhalt ausgesprochen. Weiterhin hat sich eine „Initiative zur Rettung des Wasserpumpenhauses in Pasing“ gegründet. All dies zeigt, dass die Pasinger durchaus bereit sind, Engagement zur Rettung dieses für Pasing einmaligen Baudenkmals zu ergreifen. Somit könnte in Zusammenarbeit mit der Pasinger Bürgerschaft eine Zukunftskonzeption erarbeitet werden.

Richard Roth

Fraktionssprecher der SPD im BA 21